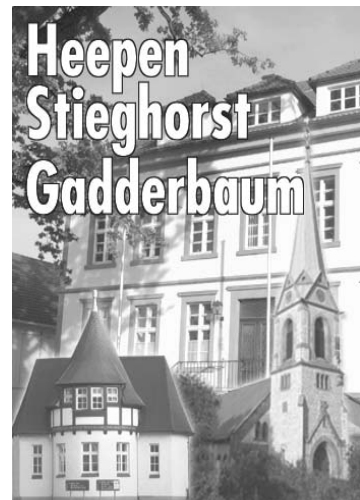


## Diakonie-Café und Spielertreff

**Schildesche (WB).** Drei Veranstaltungen für Senioren bietet die Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde im Zentrum am Brodhagen nächste Woche. Dienstag, 4. Juli, öffnet ab 14.30 Uhr das Diakonie-Café. Getanzt wird am Donnerstag, 6. Juli, von 10 bis 11 Uhr. Und der Spielertreff öffnet am Freitag, 7. Juli, 15 Uhr. Näheres zum Programm gibt es auch unter Tel. 89 35 21.



## Geld und Ticket mitgehen lassen

**Ubbedissen (WB).** Mehrere hundert Euro Bargeld und Konzertkarten für eine Veranstaltung in Köln fielen unbekanntem Einbrecher in einem Mehrfamilienhaus an der Bollstraße in die Hände. Der Wohnungseigentümer entdeckte Einbruchspuren und im Esszimmer eine aufgehebelte Geldkassette. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, meldet sich bei der Polizei (Tel. 5450).

## Heimatfreunde radeln Dienstag

**Heepen (WB).** Nicht per Pedes, sondern per Rad sind die Heeper Heimatfreunde am Dienstag, 4. Juli, unterwegs. Die Gruppe wird eine Tour im Umkreis von Oldentrup machen; geschätzte Fahrzeit drei Stunden. Treffpunkt für die Teilnehmer ist 14 Uhr vor dem Haupteingang des Ev. Gemeindehauses an der Vogteistraße.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Stadtteilredaktion  
Tel. (05 21) 5 85-2 51  
Fax (05 21) 5 85-4 98  
bielefeld@westfalen-blatt.de



Drei- bis Sechsjährige der Jöllenbecker Kindertagesstätte Oberlohmannshof sind begeistert vom Schachspiel, das ihnen hier Dorothea Weishaupt | beibringt. Figuren setzen schon ganz geschickt: Simon, Janis, Sascha, Niklas, Jan-Oliver, Yannick, Nick-Maurice und Lukas. Foto: Bernhard Piel

# Polnische Marken für Bethel

## Jugendliche aus Rzeszów übergeben Sammlung an Briefmarkenstelle

**Bethel (cr).** Zehn polnische Jugendliche aus der Partnerstadt Rzeszów sind momentan zu Gast in Bielefeld. Jetzt haben sie die von Bodelschwingschen Anstalten besucht und der Briefmarkenstelle Bethel polnische Marken übergeben, die sie im Rahmen einer Solidaritätsaktion in den vergangenen zwei Jahren gesammelt hatten.

Ellen Golinja vom Büro für Städtepartnerschaften beschreibt den knapp zweiwöchigen Besuch als »offiziellen städtischen Jugendaustausch«, an dem jeder teilnehmen kann. Dass alle Jugendlichen Schüler des 2. Lyzeums in Rzeszów sind, sei mehr oder weniger Zufall. Begleitet werden die Gäste von den Deutschlehrerinnen Aneta Hanus und Anna Kawalec. Letztere war vor zwei Jahren bereits mit einer Gruppe zu Besuch in Bielefeld und besichtigte auch die Briefmarkenstelle Bethel. Der Vorschlag, Briefmarken zu sammeln, sei von ihr gekommen, so Dr. Klaus Netzer, der die pädagogische Leitung des Austausches hat. »Das freut uns natürlich sehr.«

Die polnischen Jugendlichen, die in Bielefelder Gastfamilien wohnen, haben also gesammelt was das Zeug hielt und das Ergebnis jetzt an den Leiter der Brief-



Ellen Golinja (vorne l.), Dr. Klaus Netzer (hinten, 2. v.l.) | v.r.) und Hans-Werner Mohrmann (l.) mit den Anna Kawalec (vorne re.), Helmut Bauer (hinten, 3. | polnischen Jugendlichen. Foto: Christina Ritzau

markenstelle Hans-Werner Mohrmann und an den Öffentlichkeitsreferenten Helmut Bauer übergeben. Der Medienpädagoge Bauer hat den Gästen in einer von Netzer als »interaktiv« gelobten Präsentation Informationen über Bethel vermittelt und sie die Umgebung selbst erkunden lassen. »Die Jugendlichen sind nicht als Touris-

ten hier. Sie sollen Bielefeld erleben, die Erfahrungen verinnerlichen und etwas davon mitnehmen«, so Netzer.

Auf dem Programm der Besucher, die noch bis zum 7. Juli in Bielefeld sind, stehen unter anderem die Begrüßung durch Bürgermeister Grube, ein historischer Stadtrundgang, die Besichtigung

der Universität, der Dr. Oetker Welt sowie das Drehen von Kurzfilmen über Bielefeld.

Zum Abschluss machen die Jugendlichen, die aus dem gebirgigen Rzeszów kommen und deren Wunsch es ist, einmal ans Meer zu reisen, noch Station in Bremen, verbunden mit einem Abstecher nach Spiekeroog.

## Neue Schmiede: Dialog der Kulturen

**Bethel (WB).** Musik kann ein Dialog der Kulturen sein. Das Madih Ensemble und Roman Bunka demonstrieren dies am Sonntag, 2. Juli, ab 20 Uhr bei ihrem Konzert im Kulturzentrum Neue Schmiede an der Handwerkerstraße. Madih – das sind Sänger Scheich Arabi und verschiedene Mitspieler. Roman Bunka ist einer der wenigen Europäer, die sich in der arabischen Welt als Musiker einen Namen machen konnten. Gemeinsam präsentieren sie eine fröhliche, rhythmische Musik; vergleichbar mit dem »Gospel« der Afroamerikaner, unter dem Begriff »Madih«. Sänger und Musikanten aus dem gesamten islamischen Kulturkreis werden davon beeinflusst.

## Kaufleute für die Gesundheit

**Schildesche (WB).** Ein relativ neuer Beruf ist der des Gesundheitskaufmanns, der Gesundheitskauffrau, den es seit 2002 gibt. Die praxisnahe Ausbildung ist auf die Anforderungen im Gesundheitswesen zugeschnitten, umfasst auch das Krankenhaus-Rechnungswesen oder die Abrechnung der Leistungen mit den Krankenkassen.

Kalisha Schindler, Benjamin Hölscher und Sarah Fleiter haben jetzt ihre Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Gesundheitswesen im Ev. Johanneswerk erfolgreich abgeschlossen. Hans-Werner Hinenthal, Bereichsleiter Personalmanagement und -entwicklung gratulierte ihnen.

## Kinder erleben den Mitmach-Park

**Baumheide (WB).** Freizeitzentrum Baumheide und Jugendring bieten am Freitag, 7. Juli, einen Ausflug in den Mitmach-Park Ketteler Hof in Haltern am See an. Das Programm ist geeignet für Kinder ab sechs Jahren; Mitarbeiter der Einrichtungen begleiten sie. Abfahrt um 9.30 Uhr am Abenteuerspielplatz »Großer Wiel« (Schelpmiser Weg); Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Anmeldungen ab sofort im FZZ-Büro.

## Ein Ausflug zum Folkwang-Museum

**Gadderbaum (WB).** Die Ev. Martini-Gemeinde Gadderbaum organisiert eine Fahrt nach Essen, wo im Folkwang-Museum derzeit eine Caspar David Friedrich-Ausstellung gezeigt wird. Die Fahrt (per Zug) ist geplant für Samstag, 15. Juli; Abfahrt 8.45 Uhr ab Hauptbahnhof, Rückkehr gegen 17 Uhr. Anmeldungen werden bis Mittwoch, 5. Juli, im Gemeindebüro (Tel. 14 04 97) entgegen genommen.

# Schachspiel in der Kita

## Projekt kommt an

**Jöllenbeck (jr).** Schach, das königliche Spiel, bereits im Kindertagesstättenalter? Kein Witz. In der städtischen Kindertagesstätte (Kita) Oberlohmannshof in Jöllenbeck können Drei- bis Sechsjährige schon mit Spielfiguren wie König, Königin, Läufer, Türme, Springer und Bauern umgehen. Das große Ziel dabei ist es, den Gegner »matt« zu setzen. Kita-Leiterin Heide Marie Syassen betont: »Wir haben bei uns viele intelligente Jungen und Mädchen – dieses Potential muss nur erkannt werden. Und Schachspielen bietet sich hier nun mal regelrecht an.«

Der Zufall half mit: Mareike Küstermann vom Elternrat der Kita hatte Kontakt zu Dorothea Weishaupt aus Brake hergestellt. Frau Weishaupt (69), von Beruf Erzieherin, ist leidenschaftliche Schachspielerin, und sie signalisierte auf Anhieb: »Ich komme gern und bringe den Kindern das Schachspielen bei. Ehrenamtlich, versteht sich.« Heide Marie Syassen: »Es geht nicht um unsere Kita, sondern um die Kinder. Sie sind doch unsere Zukunft.«

## Stressfrei in den Urlaub

**Dornberg (WB).** Ein stressfreier Urlaub mit Kindern beginnt mit der Planung der Reise. Hans-Jörg Ahrens von der Verkehrswacht gab mit seinem Vortrag in der Einrichtung »Spielkiste Dornberg« eine Fülle von praktischen Tipps für die Fahrt im Auto. Angefangen vom richtigen Kindersitz über regelmäßige Pausen bis zu einem nicht zu knapp bemessenen Getränkevorrat. Ahrens nahm auch Kinder-Spielzeug auf seine Einsatz-Tauglichkeit unter die Lupe. Und Andreas Bischoff von der »Spielkiste« hatte eine Liste mit Stegreifspielen vorbereitet, die die Zeit überbrücken und die Langeweile bekämpfen. Auch der Einsatz von Kassetten oder CDs kann für Kurzweil sorgen. Bischoff empfahl den Zuhörern, sich vorab auf eine Auswahl zu einigen oder einfach Kinderlieder anzustimmen. Wer an der Liste mit Stegreifspielen interessiert ist, kann sich unter Tel. 10 28 51 bei Andreas Bischoff melden.

## Kinder sind im Wasser fit

**Dornberg (WB).** Ein fester Termin ist jeden Sommer das Schwimmfest, an dem die dritten Klassen der Grundschulen Babenhausen, Dornberg, Hoberge-Urentrop, Schröttinghausen und Wellensiek teilnehmen. Im Freibad Schröttinghausen ging es wieder um sportliche Ehren. Die Ehrenmedaillen der Bezirksvertretung Dornberg überreichte Bezirksvorsteherin Mareile Hempelmann anschließend persönlich.

50 Meter Brustschwimmen – Jungen: Lukas Heidemann (Babenhausen) 1,03 Minuten; Mädchen Katharina Meidet (Dornberg) 0,59 Minuten.

50 Meter Freistil – Jungen: Jan-Hendrik Tosberg (Dornberg) 0,54 Minuten; Mädchen Lisa Kurapatk (Babenhausen) 0,50 Minuten.

50 Meter Rücken – Jungen: Arne Kalinowski (Babenhausen) 0,54 Minuten; Mädchen Vivien Friske (Babenhausen) 0,57 Minuten.

# Deppendorfer Schule wird verkauft

## Kaufvertrag soll 18. Juli beurkundet werden – BGW erhält 260000 Euro

**Bielefeld (gge).** Die alte Deppendorfer Schule wird nun doch verkauft. »Die Verhandlungen sind so weit fortgeschritten, dass es am 18. Juli zu einem Beurkundungstermin kommt«, bestätigte Norbert Müller, Geschäftsführer der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (BGW), dem WESTFALEN-BLATT auf Anfrage. Veräußert wird das Gebäude nicht nur an einen, sondern an zwei Vertragsparteien. Der Kaufpreis liegt bei

260.000 Euro. Exakt diese Summe hatte die BGW auch von der Vereinigung der Nachbarn von Deppendorf und Schröttinghausen gefordert, die sich unter anderem mit einer Unterschriftensammlung gegen den Abriss des historischen Gebäudes von 1824, das 1970 geschlossen und anschließend als Gemeinschaftshaus genutzt worden war, ausgesprochen hatte. Das Geld ist nun von privater Seite aufgebracht worden.

Jetzt soll auch der Wohntrakt der ehemaligen Schule saniert werden. Der andere Teil wird gewerblich genutzt. »Wollen die Vereine das Haus ebenfalls weiter nutzen, müssen sie sich mit den neuen Eigentümern ins Benehmen setzen«, meinte Müller. Sensibilität sei dabei mehr gefragt als nachforschendes Auftreten. Ursprünglich hatte der Verkauf des historischen Gebäudes bereits im Dezember vergangenen Jahres über die Bühne gehen sollen.



Hans-Werner Hinenthal (v.r.) gratulierte Sarah Fleiter, Benjamin Hölscher und Kalisha Schindler zur erfolgreichen Ausbildung im Ev. Johanneswerk.